

[Literarischer Spaziergang von Velburg nach Venedig](#)

Kategorie : [Velburg](#)

Veröffentlicht von Gast am 21-May-2004 12:04



Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Die Oberpfalz beim Wort genommen" begrüßte der Vorsitzende des Velburger Heimat- und Kulturvereins Günther Seitz die Schriftsteller Ulrike Rauh und Dr. Fritz Kerler im Gasthof zum Löwen. Mit nachdenklichen und heiteren Texten führten sie die Zuhörer von Velburg nach Venedig.

Nach einer musikalischen Einstimmung durch das Flötentrio des örtlichen Musikvereins lasen die beiden Autoren ihre nach dem Motto "Literarischer Spaziergang von Velburg nach Venedig" ausgewählten Texte und veranlaßten auf diese Weise auf der einen Seite die Zuhörer zum Schmunzeln, auf der anderen Seite zum Nachdenken.



Ironische Sticheleien

Die literarische Reise begann - wo auch sonst - in Velburg und zwar mit einer detaillierten nicht unkritischen Beschreibung der Stadt, wie sie sich dem Besucher präsentiert. Positive und negative Eindrücke verschmolzen zu einer akribischen Beschreibung des Ortes, wobei der Autor des Textes Dr. Fritz Kerler aus Wendelstein, in der in der Ich-Form geschriebenen Erzählung sich nach anfänglichen ironischen Seitenhieben den positiven Eindrücken der Stadt zuwandte. Ironie und fast satirische Sticheleien, für Kerler typische Stilelemente, fehlten auch in dieser Erzählung nicht, wobei Kerler immer wieder seinen Sinn für das Obskure unter Beweis stellt. Die Brücke zu der Reise nach Venedig wurde durch die von Kerler festgestellten Parallelen zwischen Velburg und Burano geschlagen. Für die weitere literarische Tour durch die Oberpfalz hatte der Schriftsteller humoristische, zum Teil fast satirische Kurzgeschichten aus seinen Büchern "Die Gartenlaterne" und "Bosheiten und Dummheiten" ausgewählt, die wiederum als Zeichen für seine Gabe, die Menschen genau zu beobachten gewertet werden können, wobei der Zuhörer nicht umhin kann, angesichts der gekonnten Beschreibung profaner Vorgänge, den Mundart getreuen Dialogen mit zum Teil überraschender Wendung, zu schmunzeln.

Fritz Kerler wurde in Beratzhausen geboren, wuchs in Parsberg auf und ist jetzt seit vielen Jahren in Rethenbach / Landkreis Roth als Allgemeinarzt tätig. Statt am Abend fernzusehen nutzt er die Zeit zum Schreiben, wobei ihm der Stoff für seine Geschichten beim Wandern einfällt. Auf diese Weise sind bereits drei Bücher

entstanden, "Oberpfälzer Bonsai - Bosheiten & Dummheiten", "Die Gartenlaterne" und "Der fränkische Faust und der bairische Wallenstein".



Nachdenkliche TÄ¶ne

Ulrike Rauh war an diesem Abend f¼r die leisen, sensiblen und nachdenklichen TÄ¶ne zustÄ¶ndig, die ansprechen und ber¼hren. Da es sich um eine "Reise" handelte begann sie zunÄ¶chst zwei ihren B¼chern entnommenen Kurzgeschichten vorzutragen, um dann quasi "in Venedig anzukommen", indem sie Ausz¼ge aus ihrem 2004 erschienen Werk "ZwÄ¶lf SpaziergÄ¶nge in Venedig" las. Impressionen aus der Lagunenstadt in einer Form geschildert, die es dem Zuh¼rer leicht machten, sich in die AtmosphÄ¶re und die Stimmung Venedigs hineinzusetzen.

Die geb¼rtige N¼rnbergerin Ulrike Rauh, die zweite Vorsitzende des frÄ¶nkischen Autorenverbandes, hat Germanistik, Anglistik und Theaterwissenschaft an den UniversitÄ¶ten Erlangen, Freiburg und Hamburg studiert, war anschlie¶end Lehrerin an einer N¼rnberger Realschule. Jedoch hat die Schriftstellerei schon damals seinen festen Platz in ihrem Leben gehabt, wovon zahlreiche VerÄ¶ffentlichungen in Zeitungen und Zeitschriften zeugen. Inzwischen ist sie als Schriftstellerin und Malerin tÄ¶tig, wobei sie in ihren Kurzgeschichten und ErzÄ¶hlungen pers¶nliche Erlebnisse und Eindr¼cke kÄ¶nstlerisch verarbeitet. Das Reale, "was man sieht und was man h¼rt", so Rauh verkn¼pfe sie mit der Fantasie, wodurch die Geschichten entstÄ¶nden, die zum einen in ihren B¼chern Tage zu zweit", "Fremde Stimmen" und "ZwÄ¶lf SpaziergÄ¶nge durch Venedig" zum anderen in Anthologien und Zeitschriften verÄ¶ffentlicht wurden. Ihre Liebe zu Landschaften des SÄ¶dens spiegelt sich in ihren Aquarellen und Pastellen..

Es handelte sich nicht um die erste gemeinsame Lesung der beiden Autoren, deren Texte sich auf hervorragende Weise ergÄ¶nzten und auf diese Weise den Zuh¼rer zu fesseln verstanden.